

Mindestprüfungshandlungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

AP R

Grundsatz:

Die nachstehenden Fragen sind aufgrund eines geringen inhärenten Risikos als Mindestumfang an Prüfungshandlungen zu verstehen.

In jedem Fall hat der Prüfer zu beurteilen, ob nicht zusätzliche, eigene Fragestellungen erforderlich sind, um sich über die Ordnungsmäßigkeit des Prüffeldes mit hinreichender Sicherheit ein Urteil bilden zu können.

Prüfungsbereich	Prüfungshandlungen: allgemein	Prüfung durchgeführt	Stellungnahme und AP-Verweis
Mindestprüfungshandlungen	§ 253 Abs. 1 und Abs. 2 HGB alte Fassung: Prüfen Sie, falls eine Neubewertung der Pensionsrückstellung zum 1. Januar 2010 nach den Grundsätzen des § 253 Abs. 1 und Abs. 2 HGB erfolgt ist, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Nachholung bis zum erforderlichen Erfüllungsbetrag (Art. 67 Abs.1 EGHGB).	Ja <input type="checkbox"/> Nein, keine Relevanz <input checked="" type="checkbox"/>	Die Nachholung wurde bereits komplett übernommen
Mindestprüfungshandlungen	§ 253 Abs. 1 und Abs. 2 HGB neue Fassung: Beachten Sie die Neuregelung bei der Berechnung der Pensionsrückstellung für Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.2015 enden. Diese besagt, dass der handelsrechtliche Abzinsungssatz aus den vergangenen 10 Jahren zu berechnen ist. Das Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB n.F. - pauschale Annahme einer 15-jährigen Restlaufzeit bei der Ermittlung des durchschnittlichen Marktzinssatzes - bleibt unberührt. Beachten Sie ebenfalls die Ausschüttungssperre in § 253 Abs. 6 HGB.	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein, keine Relevanz <input type="checkbox"/>	Die Ausschüttungssperre ist im Anhang angegeben.
Mindestprüfungshandlungen	Prüfen Sie, ob die Zeitwerte der Vermögensgegenstände, die der Pensionsrückstellung gegenüberstehen (z.B. Rückdeckungsversicherung), den Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung übersteigen. Wenn ja, dann prüfen Sie, ob der übersteigende Betrag als „aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite gesondert ausgewiesen ist (§ 246 Abs. 2 Satz 3 HGB i.V.m. § 266 Abs. 2 Buchstabe E HGB).	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein, keine Relevanz <input type="checkbox"/>	Die Aktivwerte sind mit den Pensionsrückstellungen zu saldieren (betr. RSt für Martin Frey und für Heinrich Frey). In beiden Fällen sind jedoch die Aktivwerte niedriger als die Pensionsrückstellung.

Prüfungsbereich	Prüfungshandlungen: allgemein	Prüfung durchgeführt	Stellungnahme und AP-Verweis
Mindestprüfungshandlungen	Weicht der Handelsbilanzausweis vom steuerrechtlichen Wertansatz ab? Beruht die Abweichung auf zeitlich begrenzten Differenzen? Sind diese Abweichungen im Differenzenspiegel für die latenten Steuern aufgenommen?	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein, keine Relevanz <input type="checkbox"/>	Vom Wahlrecht aktive latente Steuern zu bilden macht die Geschäftleitung keinen Gebrauch.
Mindestprüfungshandlungen	Die Gutachten sind auf Grund der Wertansätze mit den Zusagen abzustimmen.	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein, keine Relevanz <input type="checkbox"/>	Die Gutachten liegen in den AP des Prüfers, Die Werte entsprechen den Zusagen. Die Zusagen wurden in den DA abgelegt; dito. die Verpfändungserklärungen.

Ergebnis:

Aufgrund der durchgeführten Prüfung ergibt sich das folgende Ergebnis:

- ☒ Keine Feststellungen
☐ Unwesentliche Feststellungen
☐ Wesentliche Feststellungen

Ordnerablage:

AP R

bearbeitet von:

Hanna Feldmeier

24.09.2018

fertig bearbeitet ☒